



Mit der Formel Eins auf dem Wasser

Unter diesem Motto veranstaltete die Teeny Klassenvereinigung im Klub am Rupenhorn in Berlin einen Tag der offenen Tür. Mit der Unterstützung der Hanseboot sowie der zahlreich erschienenen und kräftig helfenden Teeny-Eltern, konnten rund 30 Kinder einen ganzen Tag lang, am 3.9.2005, den Teeny testen.

Der Teeny, das Zweihandboot für die Altersgruppe der 8-15 jährigen bietet durch seine technische Ausrüstung mit Großsegel, Vorsegel, Spinnaker und Trapez beste Voraussetzungen für die seglerische Ausbildung.

Alle Kinder, davon ein Schwung Wannseekids, genossen den Tag bei herrlichem Wetter und es konnten neue segelbegeisterte Mitglieder für die Vereine, die die Aktion mit vorbereitet hatten, gewonnen werden. Neben dem Klub am Rupenhorn, dem Yacht Club Müggelsee und dem WSV 22 aus dem Bereich Unterhavel, wurde auch Unterstützung

aus dem Norden, der Touren Segler Vereinigung mit eingebracht.

Wieder einmal stellte sich heraus, dass die Konzeption des Deutschen Segler Verbandes voll umgesetzt werden kann, wenn man denn will. So konnten die Kinder schon am Ende des Tages ohne Hilfe eine kleine Wettfahrt um drei Tonnen segeln. Im Zweihand-Jüngstenboot werden eventuell auftretende Ängste geteilt und das Selbstbewusstsein kann viel besser gestärkt werden. Umso erstaunlicher ist es, dass nicht mehr Berliner Vereine den Teeny verstärkt in ihrer Jüngstenarbeit einsetzen. Ge-



Die Teeny Klasse präsentierte sich im Klub am Rupenhorn mit einem „Tag der Offenen Tür“.

rade auch der Preis des Bootes sollte die Vereine veranlassen, doch einmal ihr Jugendvereinskonzept zu überdenken. Schaut man sich die Erfolge der letzten Jahre der Teenysegler in den Nachfolgeklassen an, so wird sichtbar, dass bei rund 220

Segelteams auch in dieser Klasse Leistungsdichte entsteht. So wie in diesem Jahr sind auch in den letzten Jahren die Deutschen Meister im 420er zunehmend ehemalige Teenysegler gewesen.

F. Lüneberg